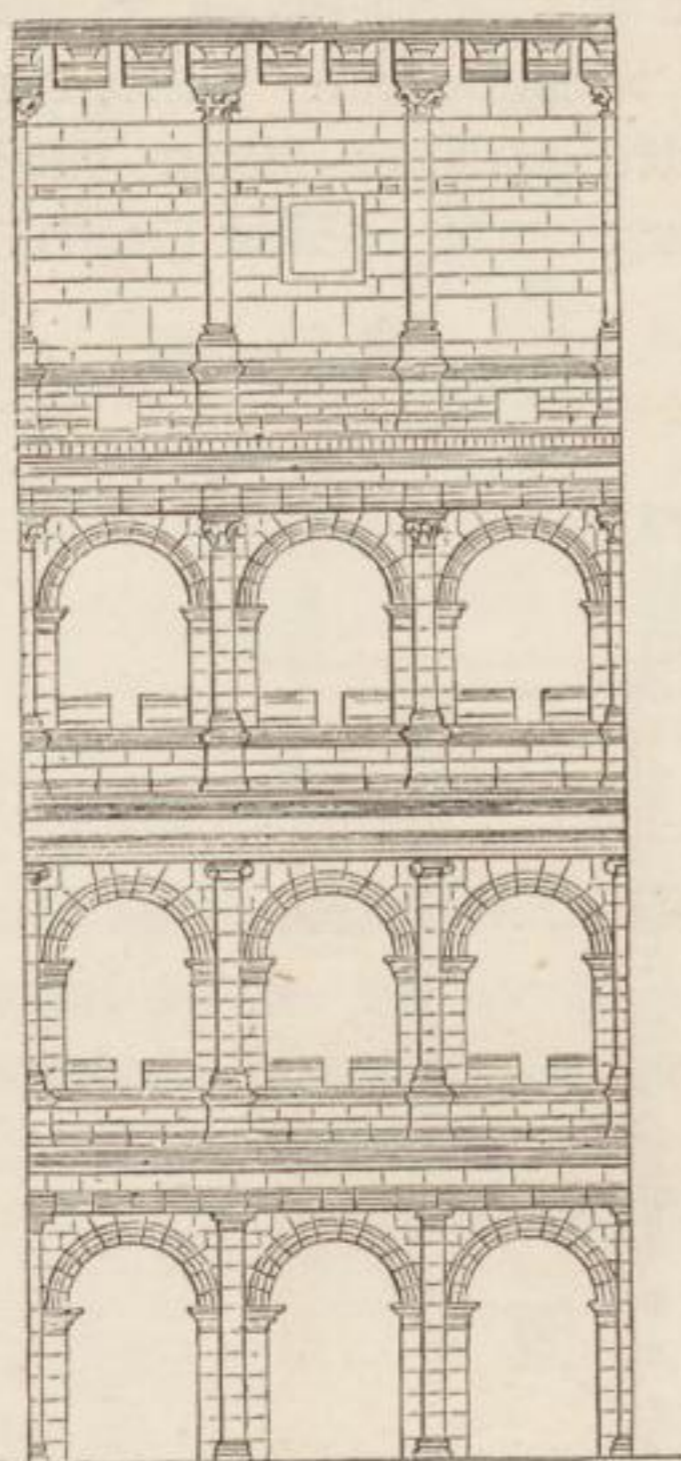


deren äußerer Decoration, weil die Wände beträchtliche Höhen erreichten, geschosfartig, mehrere (bis vier) Säulenstellungen über einander angebracht waren. Hier tritt uns auch die Anwendung der Säulenstellungen im Zusammenhang mit Bogenanordnungen entgegen, in ähnlicher Weise wie bei der toskanischen Ordnung in Fig. 17 angedeutet wurde.

Fig. 164.



Dasselbe System: Säulen mit Gebälken und in den Zwischenweiten Wandpfeiler, die sich den Säulen anschließen oder vielmehr Wände, denen die Säulen als Halb- oder Dreiviertelsäulen vorgelegt sind (und welche Wandstücke unter sich mittelst Bögen verbunden waren) — findet sich hier in sämtlichen Geschossen wiederholt, nur daß im unteren Geschosse gewöhnlich stämmigere Säulen *u.*, in den oberen schlankere verwendet wurden. (Siehe Fig. 164.) So kommt es vor, daß z. B. im ersteren Geschosf das System der römisch-dorischen, im zweiten der römisch-ionischen, im dritten der korinthischen Ordnung *u.* angewendet ist. Durch diese Weise der Benutzung der Säulen wird die Anwendung derselben zu einer fast rein decorativen. Sie hört damit auf, als eine durch innigen Zusammenhang mit der Construction bedingte Anordnung zu erscheinen.

Ähnlich ausgebildet darf man sich die zum Theil vielgeschosfigen Wohngebäude der Römer vorstellen, während bei den Landhäusern (Villen) und sonstigen Wohngebäuden in kleineren Städten und für reiche Besitzer die einstöckigen Bauten die Regel bilden, ähnlich wie dies auch bei den Griechen der Fall war. Hier ordneten sich um einen oder mehrere Höfe herum die verschiedenen Wohnräumlichkeiten. Die Höfe selbst blieben offen, waren aber in der Regel mit einer Säulenhalle rings umgeben. Ein Bild einer derartigen Anlage eines Wohnhauses der Alten nebst der ebenerwähnten Benutzung der Säulenstellungen gewährt der nachstehende Längenschnitt eines Hauses (Fig. 165) aus dem im J. 79 n. Chr. durch einen Ausbruch des Vesuvus verschütteten Pompeji. Es war dies ein Ort, in welchem griechische und römische Cultur wohl nahezu gleichen Einfluß äußerten.

Ganz ähnlich der angedeuteten Verbindung der Säulenstellungen mit Bogen, wie wir solche eben beim Theaterbau der Römer bemerkten, findet sich auch die gleichzeitige Anwendung dieser Hauptbauformen bei verschiedenen an-